



MASSNAHME:
Bauen im Bestand (Umbau und Erweiterung)

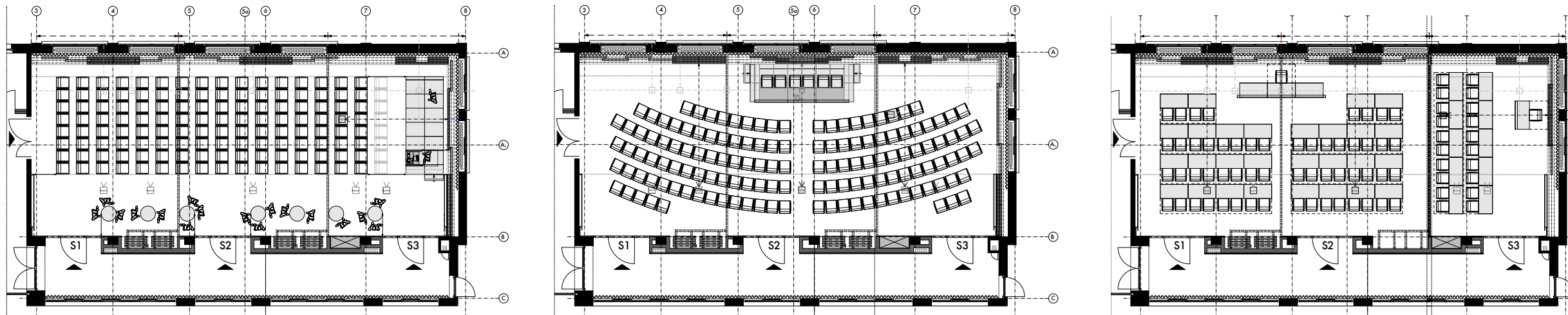
TYPLOGIE:
Verwaltungsbau (Bildungsinstitut/Seminargebäude)

BGF:
715 m²

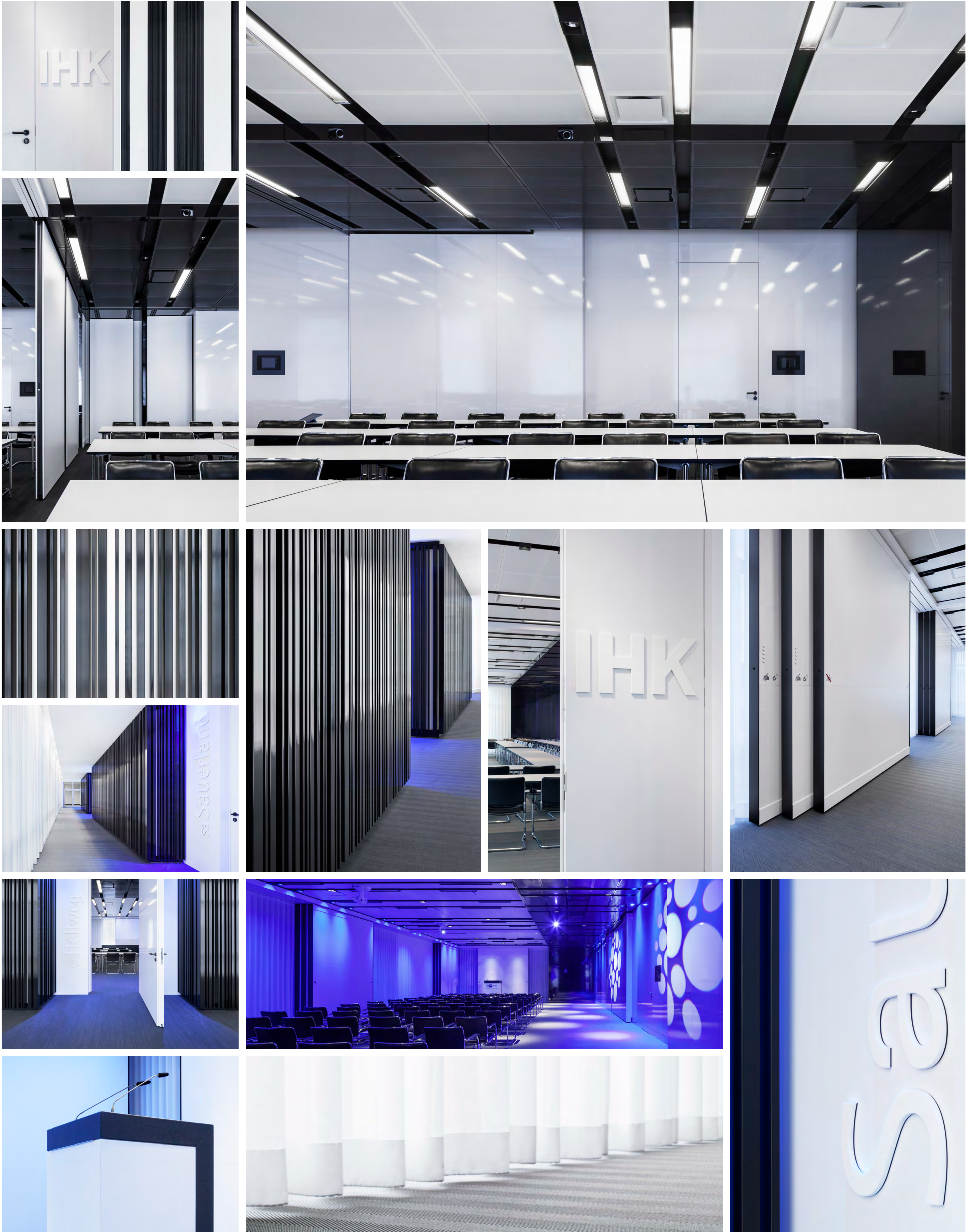
BAUHERR:
IHK Arnberg Hellweg-Sauerland

BESONDERHEITEN:

- Planung auf Grundlage eines fortzuschreibenden Brandschutzkonzeptes und übergeordneten Masterplans, das Gesamtareal betreffend
- Umsetzung in laufender Nutzung
- Best Practice Projekt Tag der Architektur



GRUNDRISS SEMINARRAUM, MÖBLIERUNGSVARIANTEN



KONZEPTION → ENTWURFSABSICHT

Der Seminarbereich des IHK Bildungsinstituts Hellweg-Sauerland, bereits genutzt als Merkzwecksaal, befand sich nach dem Rückbau vorhandener Einbauten und einer Prüfung der Gegebenheiten vor Ort, akustisch und bauphysikalisch in einem modernisierungsnotwendigen Zustand. Das neue innenarchitektonische Erscheinungsbild untermauert den Auftritt eines erfolgreichen, bedarfsgerechten, dienstleistungs- und bildungsorientierten Images des Auftraggebers in der Öffentlichkeit. Das geschaffene Ambiente zeigt sich konzentriert, dennoch impulsgebend und vermag so im Gedächtnis verankert zu bleiben. Der räumlich-gestalterische Ansatz: die Implementierung einer zurückhaltenden, transparent anmutende Atmosphäre, getragen durch "Leichtigkeit", Flexibilität und einer großzügigen Raumwirkung.

STRUKTUR

An der räumlichen Schnittstelle der klassischen Seminar-, Konferenz- und Bürobereiche der IHK Arnberg, wird in der Querachse des Foyers ein räumlicher Ankerpunkt als interne und externe Kommunikationsmitte geschaffen. Die Innenarchitektur fördert in ihrer Umsetzung, im Sinne einer bildungsorientierten Corporate Culture des Unternehmens, ein räumlich zukunftsweisendes und individualisiertes Erscheinungsbild. Das Wissen um Potentiale einer zielgerichteten und anwendungsbezogenen Gestaltung im Raum wird als gewinnende Nuance ausgeschöpft und von der IHK Arnberg in ihr Dienstleistungsportfolio integriert. Der Entwurf beinhaltet dabei praktische Lösungen für die multiplen, funktionalen Anforderungen aller Bereiche sowie die Gewährleistung einer repräsentativen und kohärenten Anmutung.

MATERIALIEN

Matte und glänzende Oberflächen sowie die prägnante Farbgebung in schwarz und weiß sorgen im Eingangs- und Foyerbereich durch ihr Wechselspiel für ein impulsgebendes (räumliches) Erlebnis, das durch das gezielte Kontrastieren verstärkt wird. Als dezidiertes Merkmal wird das Blau des Corporate Designs der IHK in den Farb- und Materialkanon integriert. Spiegelungen in den Flächen spielen mit den Dimensionen, sorgen für optische Erweiterungen und verstärken den Erlebnismoment. Inszenierende Beleuchtungsvarianten, mobile und medial beispielbare Wandelemente sowie die Kombination aus technischer Intelligenz und atmosphärischer Ausstrahlung werden nun zum Basisrepertoire in den einzelnen Seminar-, Konferenz- und Bürobereichen.